

«Dann sitze ich abends fest»

BUS-ZWIST → Kurt Brudermann will, dass Rumisberg besser erreichbar ist. Trotz Unterstützung ist es ein harter Kampf.

Ab 18.39 Uhr ist die Welt Welt, und Rumisberg ist Rumisberg. Danach fährt kein öffentlicher Bus mehr ins Örtchen ob Wiedlisbach am Jurasüdfuss. «Wenn ich eines Tages nicht mehr Auto fahren kann, dann sitze ich abends fest», erklärt Kurt Brudermann (56). Der Rumisberger sammelte letztes Jahr in seiner Region Unterschriften, damit der Busbetrieb wieder ausgebaut wird (*Blick am Abend* berichtete).

Erfolgreich war der Kampf um den Bus-Anschluss bislang nicht. Für Reaktionen musste sich Brudermann quer durch die Verkehrsunternehmen telefonieren. **Auch seine Idee, die Grossverteiler zur Kasse zu bitten, brachte keine Resonanz.** Gegenüber dem *Blick am Abend* sagte er damals: «Die Abwanderung begann, als die Läden schlossen. Dies geschah, weil die Grossverteiler immer stärker aufrüsteten.» Sein Vorschlag: Jede regionale Filiale von Migros und Coop soll täglich einen Franken an den Regionalverkehr abgeben.

Vorschlag und Petition übergab Brudermann im Mai 2013

an Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer und Nationalrätin Margret Kiener Nellen. Beide gratulierten Brudermann dabei für seinen Einsatz und erhielten von ihm jetzt eine Dankes-Urkunde. **Kiener Nellen wurde gestern vor dem Bundeshaus beschenkt.** «Ich finde es vorbildlich, wie sich Kurt Brudermann mit viel Herzblut für die Anbindung der Region an den öffentlichen Verkehr einsetzt», findet die SP-Frau. Der Gelobte kündigt an: «Ich werde weiterkämpfen.» **tri**



Einsatz für Rumisberg
Margret Kiener Nellen
und Kurt Brudermann.

Fotos: Keystone, RDB, Thomas Rickenbach, freshfocus, ZVG